

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:  
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in  
Görlitz vierteljährlich 12 Sgr.; durch alle  
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inverate  
die durchgehende Seite 1 Sgr.  
Expediti on: Petersgasse No. 320.



# Görlitzer Anzeiger.

№. 65.

Dinstag, den 4. Juni

1850.

## Politische Nachrichten.

### Deutschland.

Berlin, 1. Juni. Die vielfachen Nachrichten von Mobilmachung und Armirung der Festungen (Erfurt, Wittenberg, Torgau, Magdeburg, Küstrin, Meisse, Kessel, Glatz) stimmen darin überein, daß Preußen ein Korps von 50—60,000 Mann zwischen Erfurt und Torgau und ein gleich starkes an der böhmisch-schles. Grenze aufstellen wird. Die Befehle zur Mobilmachung des Gardekorps sind am 29. Mai ergangen.

Berlin, 2. Juni. Hier beabsichtigen sich die Kiemer und Sattler zu einer Innung anzuschmelzen. — Einige wohlhabende Männer Berlins und der Umgegend sollen sich dahin vereinigt haben, eine neue Aktiengesellschaft zur Ausführung einer Eisenbahn von Berlin nach Küstrin zu begründen und hoffen dazu die Regierungsgenehmigung zu erlangen. — Am 1. Juni hat man damit begonnen, die Drähte der elektrischen Telegraphen von den Bahnhöfen nach dem Central-Bureau in der Stadt im Postgebäude zu leiten; zunächst ist vom Potsdamer und anhaltischen Bahnhofe die Leitung begonnen worden.

Breslau, 31. Mai. Heute fanden Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmen von Papieren statt bei Professor Rees v. Eisenbeck, Dr. Heilberg, Kaufmann Held, Musiklehrer Prattke und andern Mitgliedern des Vorstandes der Arbeiterverbrüderung. (N. D. Z.)

Köln, 31. Mai. Wir erfahren über die befohlene Mobilmachung der Artillerie noch folgendes Genaues: Es werden von jedem Artillerie-Regiment 4 Batterien und 1 Kolonne mobil, mithin 36 Batterien und 9 Kolonnen; vom 7. Regiment wird die erste Abtheilung und vom 8. die dritte Abtheilung mobil, hier in Köln wird die Kolonne 41 mobil gemacht. (R. Z.)

Koblenz, 30. Mai. Als Ergänzung zu meinem gestrigen Bericht vermag ich heute hinzuzufügen, daß nachträglich die Ordre zur Mobilmachung einer weiteren halben Artillerie-Abtheilung (zwei Kompagnien)

ertheilt worden ist, welche dem Vernehmen nach auf der rechten Seite dislocirt werden soll. Auch werden per Kompagnie 50 Mann Kriegsvorreservisten einberufen. (Köln. Ztg.)

Dresden, 30. Mai. Die 2. Kammer fängt in den ihr vom Ministerium zugemutheten Verlangens eine Anleihe zu bewilligen, kizlich zu werden und will erst wissen, zu was? Herr v. Beust soll in einer der geheimen Sitzungen gar kein Hehl daraus gemacht habe, daß man möglicherweise zu dem alten Bundestage zurückwolle, daß man an den alten Rechtsboden von 1848 wieder anknüpfen müsse (also das Ministerium hält sich selbst nicht auf dem Rechtsboden stehend?), und daß man auch § 89. der alten Verfassungs-Urkunde, wonach die Ausführung von Bundestagsbeschlüssen, sie kosten, was sie wollten, von den Ständen nicht gehindert werden kann und darf, für noch vollkommen anwendbar erachte.

Was von vielen Seiten her schon länger erwartet worden ist und nach den letzten Vorgängen zwischen Regierung und Kammern, wo solche aus den geheimen Sitzungen der 2. Kammer durch mehrere Blätter bekannt geworden sind, kaum noch überraschend sein kann, ist eingetreten: die Kammern sind aufgelöst. In der am 1. Juni anberaumten Sitzung der 2. Kammer erhob sich nach dem Vortrage des Protokolls über die letzte Sitzung der anwesende Vorsitzende des Gesamtministeriums, Staatsminister Dr. Bschinsky, vorlas das Königl. Auflösungsdekret, und erklärte auf Grund desselben die Kammer für aufgelöst und die Sitzung für geschlossen. Er verließ hierauf den Saal, begab sich in die Sitzung der 1. Kammer, wo er das Königl. Dekret ebenfalls vortrug und auch diese Kammer für aufgelöst und die Sitzung für geschlossen erklärte.

Frankfurt a. M., 30. Mai. Generalleutnant v. Radowicz traf gestern Abends unerwartet von Erfurt hier ein und hat sich nach Baden-Baden zur Herstellung seiner sehr gestörten Gesundheit begeben.

Karlsruhe, 29. Mai. Der Ausmarsch eines Theils der Truppen ist endlich entschieden. Die Ar-

tillerie, mit Ausnahme des Brigade-Kommandos, das 2. und 3. Reiterregiment und einige Infanterie-Bataillone gehen nach Preußen; das 1. Reiter-Regiment und die ganze übrige Infanterie bleiben im Lande.

### Oesterreich.

Der bisherige Erfolg des neuen lombardisch-venetianischen Anlehens von 40 Millionen Gulden (120 Mill. Lire) bleibt, ungeachtet des verlängerten Termins zur Einzeichnung, noch immer hinter den gehegten Erwartungen zurück, um sich dem angedrohten Zwange entziehen zu sehn. Den neuesten Berichten aus Mailand zufolge soll nämlich der Gesamtbetrag der bisherigen Subskriptionen erst die Summe von 12 Mill. Fl. erreichen. — Im September soll auf der Ebene des sogenannten Steinfeldes zwischen Wien und Wiener-Neustadt ein Lager bezogen werden, in dem der Kaiser persönlich das Kommando führen wird. Das Hauptquartier kommt nach Traiskirchen, einem Marktflecken an der triester Straße, und die Zahl der im Lager zu versammelnden Truppen wird auf 60,000 Mann angegeben, wovon die Hälfte aus der wiener Garnison besteht.

### Franz. Republik.

Paris, 30. Mai. Abends 8 Uhr. Die National-Versammlung ist heute mit der Berathung des Wahlreform-Gesetzes weit vorgerückt. Die Artikel 4 bis 8, letztere die Kategorien der wegen Verurtheilungen vom Wahlrecht auszuschließenden Personen enthaltend, wurden angenommen. Die Annahme des ganzen Gesetzes ist mithin unzweifelhaft. Wie verlautet, will die Berg-Partei sich an der Haupt-Abstimmung nicht theilnehmen und einen Protest erlassen. — Die Regierung setzt die Departements durch telegraphische Depeschen fortwährend von der Berathung des Wahlreform-Gesetzes und vom Zustande der Hauptstadt in Kenntniß. — Der Vice-Präsident der Republik hatte gestern eine lange Unterredung mit dem Präsidenten Napoleon. Lord Normanby und viele Engländer wohnten der Abendgesellschaft im Glissee bei. (Mithin ist das angebliche, von Anfang an verdächtige Gerwürfnis zwischen dem franz. und engl. Kabinet gehoben). — Heute Vormittags waren viele hiesige Gesandte bei dem preuß. Gesandten versammelt. — Die „Patrie“ meldet die Abberufung des russischen Gesandten von London, je nach dem Befinden des hiesigen russ. Gesandten. — In der Vorstadt St. Martin soll die Polizei eine Pulver-Fabrik entdeckt und einige 50 Personen verhaftet haben. — Der „National“ läugnet, daß General Cavaignac eine Konferenz mit Girardin gehabt habe. Des Letzteren Candidatur im Niederrhein-Departement (Straßburg) findet bei der Partei des „National“ heftigen Widerstand. — Die Nachrichten aus den südlichen Departements lauten noch fortwährend sehr beunruhigend. In Lyon soll bei einer Hausdurchsuchung der Plan einer das

ganze südliche Frankreich umfassenden Verschwörung entdeckt worden sein. — Die beunruhigenden Nachrichten über die Zustände Piemonts sollen die Zusammenziehung einer neuen Alpen-Armee veranlassen. — Nach der telegraph. Depesche der National-Zeitung vom 31. Mai, Abends 8 Uhr, ist die Debatte über das Wahlgesetz beendet. Das ganze Gesetz wurde mit 433 gegen 241 St. angenommen.

### Rußland und Polen.

Warschau, 28. Mai. Gestern trafen hier ein: Ihre Königl. H. H. der Prinz von Preußen und der Prinz Friedrich v. Preußen aus Berlin, sowie der Minister-Präsident Fürst Schwarzenberg aus Wien. — Der Kaiser und der Großfürst-Thronfolger hielten gestern Revue über die hiesige Garnison. (D. R.)

### Einheimisches.

Görlitz, 29. Mai. (Sitzung für Strafsachen). Direktor: König; Kreisgerichtsräthe: Mosig und zur Hellen; Staatsanwalt: Hoffmann; Referendar: Schmidt als.

1) Der Bauer Christian Friedrich Kiethe aus Steinke war angeklagt, bei Abfuhr von Stockholz ein Stück am Werth von 10 Sgr. bei dem Schänkwirth Wenzel daselbst als Bezahlung für Getränk abgeworfen zu haben. Da durch die Zeugen Förster und Artl der Thatbestand nicht festgestellt werden konnte, so wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe freigesprochen.

2) Die verwitwete Häusler Anna Rosina Laug aus Ober-Jodel, bereits wegen Diebstahls bestraft, war angeklagt ein Kuhfah am Werthe von 6 Sgr. bei dem Bauer Gutsbesitzer Schröder aus daselbst entwendet zu haben. Da nach Aussage der Zeugen Schröder, Schubert und Anders die That nicht ermittelt werden konnte, so wird zu Vernehmung anderer Zeugen ein neuer Termin angesetzt.

3) Der Rechtsanwalt und Notar Ernst Gähler zu Rothenburg war wegen Veruntreuung von 830 Thlr. anvertrauter Stempelgelder angeklagt. Der Angeklagte giebt zu, daß dieser Stempelvorschuß, welchen er von dem Gütergutsbesitzer Hünze zu Langenölsa erhalten und bereits zurückerstattet hat, aus Versehen unter seine Privatgelder gekommen sei. Nach dem Verhör der Zeugen: Güterbesitzer Hünze, Assessor Devaranne, Rechtsanwalt v. Rabenan, Lieutenant Scheurich und Gastwirth Großmann beantragte der Staatsanwalt Starke aus Rothenburg über den Angeklagten das „Schuldig.“ Der Vertheidiger Rechtsanwalt Herrmann erklärte, daß sich der Angeklagte kein Verbrechen, vielmehr nur eine Unverschämtheit hätte zu Schulden kommen lassen. Er wurde vom Gerichtshofe wegen Veruntreuung und Unterschlagung fremder Gelder für „Nichtschuldig“ befunden und deshalb von Strafe und Kosten freigesprochen.

Görlitz, 31. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen). Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Gertrump; Referendar: v. Saugwitz.

1) Der Wirrwacher Ernst Gottlob Ruffer von hier hat den Schleifer Schubert aus Waldbau nachts beherbergt, ohne daß er polizeiliche Anzeige gemacht hätte. Er wurde dieses Vergehens in Folge seines Zugeständnisses für schuldig erachtet und zu 1 Thlr. Geldbuße ev. 24 Stunden Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

2) Die unverschämte Christiane Juliane Volkelt von hier ist angeklagt, am 19. April von den Giffler'schen Gräbern Weiden abgeplückt zu haben. Dieselbe

wurde in Folge ihres eigenen Geständnisses wegen kleinen gemeinen Diebstahl an Gräbern zu 10 Tage Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

3) Der Bauer Kirche No. 32 zu Kohlfurt, welcher wegen Krankheit nicht anwesend war, ist angeklagt, am 13. und 14. Nov. pr. die in der Nähe der Wude daselbst befindlichen Barrieren der Eisenbahn eigenmächtig geöffnet, mit seinem Fuhrwerk darüber gefahren und offengelassen zu haben. Da die Zeugen Bahnwärter Asmann und Gärtner Sirsch den Thatbestand bezeugten, so wurde der Angeklagte zu 2 Thlr. Geldbuße ev. 3 Tage Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

4) In der Verhandlung gegen den Schmiedemeister

Koh aus Ober-Girbigsdorf (s. d. Blatt No. 62 pag. 624) wurde fortgefahren und der Zeuge Fuß-Gensdarm Switlinsky von hier vernommen. Der Angeklagte wurde der Anlage einer neuen Schmiedewerkstelle ohne polizeiliche Erlaubniß für schuldig befunden und zu 5 Thlr. Strafe ev. 8 Tage Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

5) Die verheirathete Musikdirigentin Amalie Lange von hier ist des unbefugten Betriebes des Damenschneidergewerbes angeklagt. Da die Angeklagte nach eigenen Geständniß erklärt, auf Bestellung Kleider gemacht zu haben, ohne das Meisterrecht erlangt und in die Zunft aufgenommen zu sein, so wurde dieselbe zu 5 Thlr. Strafe ev. 8 Tage Gefängniß und in die Kosten verurtheilt.

## Publikationsblatt.

[2837] Zur anderweiten meistbietenden Vermiethung des Ladens in Haus No. 261. auf sechs Jahre, von Johannis d. J. ab, unter Vorbehalt dreimonatlicher Kündigung, ist Termin

den 10. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

im Commissionszimmer des Rathhauses anberaumt, zu welchem mit dem Bemerken eingeladen wird, daß die Bekanntmachung der näheren Bedingungen in demselben erfolgen soll.

Görlitz, den 29. Mai 1850.

Der Magistrat.

[2901]

### Bekanntmachung.

Das öffentliche Bad im Reißflusse ist untersucht, gesichert und abgesteckt, die Aufsicht darüber aber dem Fischermeister Ernst Wilhelm Schnabel, welcher ein Badegeld nicht zu fordern hat, übertragen worden, was hiermit bekannt gemacht und dabei eingeschärft wird, zum Baden im Flusse sich nur dieses oder der mit polizeilicher Genehmigung begrenzten Privat-Badeanstalten zu bedienen. Wer an andern Stellen des Flusses beim Baden betroffen wird, hat außer der Gefahr, der er sich aussetzt, einen Thaler Geldstrafe oder verhältnismäßiges Gefängniß zu gewärtigen, daher namentlich Aeltern und Erzieher hierdurch zugleich erinnert werden, ihre Untergebenen vor dem Baden im Flusse außerhalb der abgesteckten Plätze zu warnen.

Görlitz, den 1. Juni 1850.

Der Magistrat.

[2745]

### Bekanntmachung.

Alle noch nicht zurückgelangten, im letztverflohenen Jahre an die Mannschaften bei den Feuerlöschspritzen, Eimerwagen u. s. w. ausgeheilten blechnen Zeichen sind binnen 8 Tagen im unterzeichneten Polizeiamte abzugeben, widrigenfalls mit Anschaffung neuer auf Kosten der Säumigen verfahren werden wird.

Görlitz, den 27. Mai 1850.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2915]

Die vom 1. Februar bis mit ult. März c. mit Mannschaften von den Stamm-Kompagnieen vom Bataillon Freystadt und Löwenberg, sowie der Depot-Abtheilung 7. Jäger- und den Stamm-Mannschaften des Garde- und Provinzial-Landwehr-Bataillons belegt gewesenen Hausbesitzer hiesiger Stadt werden hiermit aufgefordert, die dafür ihnen zukommenden Natural-Servis-Entschädigungsgelder

den 5., 7. und 8. Juni c.

in den Vormittagsstunden im Servisamts-Lokale abzuholen.

Die Säumigen haben zu erwarten, daß mit den ihnen zufallenden Entschädigungsgeldern auf ihre Kosten nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird.

Görlitz, den 3. Juni 1850.

Das Servis-Amt.

[1769]

### Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Görlitz.

Das vor dem Frauenthore auf der Kohlgasse sub No. 827. hieselbst belegene, dem Johann Christoph Hilbig gehörige Gartengrundstück und Haus, abgeschätzt auf 742 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, soll im Termine

den 8. Juli d. J., von 10 Uhr Vormittags ab,

an gedachter Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 20. März 1850.

[2348]

### Notwendiger Verkauf.

Das den Erben der Wittve Marie Theresia Springer geb. Schmidt gehörige, sub No. 121. hieselbst belegene Haus, gerichtlich abgeschätzt auf 3467 Thlr., soll am 12. August d. J., von Vormittag 11 Uhr ab, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Tare und Hypothekenschein sind in der gerichtlichen Registratur einzusehen.  
Görlitz, den 22. April 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2897]

### Notwendiger Verkauf.

Das den Johann Gottlieb Bergmann'schen Erben gehörige, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Geschäftsbureau III. einzusehenden Tare auf 502 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Häuslergut No. 62. zu Rodersdorf soll in dem auf  
den 4. September c., Vormittags 11 Uhr,  
vor dem Herrn Obergerichts-Assessor Anton in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine subhastirt werden.  
Rothenburg, den 10. Mai 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2898]

### Steckbrief.

Der Tagearbeiter Friedrich August Tiese aus Ober-Oderwitz bei Zittau in Sachsen und der Schneider Karl Friedrich Lehmann aus Ober-Neundorf, Görlitzer Kreises, welche beide wegen Diebstahls bei uns sich in Untersuchungshaft befunden haben, sind heute aus dem Gefängnisse entsprungen. Alle Militär- und Civil-Behörden werden ersucht, auf die Entsprungenen, welche übrigens verschmitzte und schon mehrfach bestrafte Verbrecher sind, zu vigiliren, dieselben im Veretungsfalle zu verhaften und an uns unter sicherer Begleitung abzuliefern.

### Signalement.

I. des p. Tiese: Alter: 27 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Zoll 1 Strich, Statur: mittel, Haare: hellbraun, Augen: gelb, Augenbraunen: braun, Nase: klein und spiz, Kinn: rund, Mund: proportionirt, Zähne: mangelhaft, Bart: braun, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: oval, Haltung: gerade, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: eine Narbe auf der innern Seite des linken Unterarms.

### Bekleidung.

Ein Paar grau- und blaugestreifte Sommerzeughosen, ein Hemd, sonst ohne Kopfbedeckung und baarsfuß.

II. des p. Lehmann: Alter: 25 Jahre, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Statur: mittel, Haare: hellbraun, Augen: blau, Augenbraunen: braun, Nase, Kinn und Mund: proportionirt, Zähne: gut, Bart: braun, nicht rasirt, Gesichtsfarbe: blaß, Gesichtsbildung: breit und hager, Haltung: gerade, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen: keine.

### Bekleidung.

1) Ein Paar grau und schwarzgegritterte wollene Bucksting-Beinkleider, 2) eine Weste von schwarz und rothem wollenem Zeuge, 3) wollene ruffischgrüne lange Jacke mit großen weißen Perlmutterknöpfen, 4) ein schwarzseidenes Halstuch, 5) ein Paar baumwollene Strümpfe, 6) ein weißes baumwollnes Hemd.  
Rothenburg, den 31. Mai 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

## Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2900] Die heut Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich, statt besonderer Meldung, ganz ergebenst anzuzeigen.  
Görlitz, den 3. Juni 1850. Der Oberbürgermeister Zochmann.

[2832]

## Eine neue Sendung Sonnenschirme

in vorzüglichem Stoff und neuesten Farben von 1 $\frac{2}{3}$  Thlr. ab empfiehlt

Theodor Barschall.

[2909]

Schott. Vollerhinge, die Tonne 7 Thlr., das Schock 20 Sgr., das Stück 3, 4 und 6 Pf., frische geräucherte Seringe, das Stück 3, 4 und 6 Pf., feinen Sahn-Käse, das Stück 3 Sgr., empfiehlt

Th. Röver.

Nur während der Dauer des Jahrmarktes sind zu sehen

**RIPPEL'S**

[2863]

rühmlichst bekannte

**Kunst**

**Vorstellungen,**

bestehend in den  
merkwürdigsten Begebenheiten der Welt.

1. Uebergabe von Komorn an den Oberkommandanten der k. k. ungarischen Armee G. F. J. M. Freiherrn von Haynau, den 4. Oktober 1849.
2. Dreitägige Schlacht bei Waigen, wo die Insurgenten von der k. russischen Avantgarde unter General Sas und der k. k. Brigade Ramberg vom Durchbruche nach Pesth aufgehalten und zurückgeschlagen wurden, den 17. Juli 1849.
3. Schlacht bei Komorn in Ungarn den 11. Juni 1849. Dargestellt, wie Görgey durch die verbündeten österr. und russischen Armeen sich durchschlägt und durch die Sümpfe bei Komorn zurückzieht.
4. Schlacht bei Novara am 23. März 1849 um 6 Uhr Abends. Als sich Feldmarschall Radetzky auf der Anhöhe im Centrum links und die Grenadier-Reserve in seiner Nähe befand, so ließ er durch den braven Major Kossbacher eine allgemeine Vorrückung der ganzen Schlachtlinie anbefehlen; der Feind wurde auf allen Seiten geworfen und noch in dunkler Nacht bis an die Thore und Wälle von Novara getrieben.
5. Uebergabe der Stadt Venedig an die k. k. österreichischen Truppen am 25. August 1849.
6. Erstürmung der Batterie auf der Eisenbahnbrücke vor Venedig in der Nacht des 6. auf den 7. Juli 1849, vorgestellt beim Mondschein.
7. Kossuth am Grabe der gefallenen Ungarn bei Kapolna, umgeben von seinen Generalen.
8. Die berühmte See- und Handelsstadt Marseille in Frankreich.

Da diese Gegenstände Meisterstücke der berühmtesten Künstler sind, und auch in den größten Hauptstädten mit dem ungetheiltesten Beifalle besucht wurden, so wage ich auch allhier ein hochzuverehrendes und kunstliebendes Publikum dazu ergehenst einzuladen, mit der Versicherung, daß gewiß Niemand den Schauplatz unbefriedigt verlassen wird.

**Thomas RippeL.**

**Der Schauplatz ist am Frauenthor in der Bude, wo das Schweizermädchen am Eingange steht und läutet.**

**Eintritt à Person nur 2 Silbergroschen, Militärs nur 1 Silbergroschen.**

Die Vorstellungen sind von 8 Uhr früh bis Abends 9 Uhr zu sehen.

**Donnerstag zum letzten Male.**

[2833]

## Zu ermäßigten Preisen

offerirt Stroh- und Bordenhüte, italienische und deutsche Knabenmützen und Hüte, deutsche und italienische Herrenhüte

Theodor Barschall.

[2905]

Gulmbacher und Waldschlößchen-Lagerbier, täglich frisch vom Faß und in anerkannter Güte, Maitrauf, sowie alle Sorten echter Bordeaux-, spanischer, Rheingauer und Mosel-, wie auch ganz alte Ober-Ungar- und Nieder-Ungar-Weine von den besten Jahrgängen offerirt

die Delikatessen u. Weinhandlung v. A. F. Herden,  
Obermarkt No. 24.

[2836] Cigarren-Stuis und Geldtäschchen in Leder mit Stahlbeschlag zu sehr billigen Preisen empfiehlt

**C. Neumann's Tapeten-Niederlage,**

Webergasse No. 44.

[2877]



## Ausverkauf



eines großen Lagers von ganz neuen

## Berliner Stickmustern

wegen Aufgabe eines Berliner Verlags-Geschäfts der neuesten und schönsten Stickmuster in dem beliebtesten Genre, in allen Größen und zu den verschiedensten Gegenständen, hier während des Jahrmarktes in der **Weisswaren-Reihe** die vierte Bude, gegenüber dem Herrn **Fr. Blumberg**, zu sehr herabgesetzten Preisen. Letztere stehen ganz außer Verhältnis zu den sonst gewöhnlichen und sind selbst weit unter die Selbstkosten des Verlags gestellt. Es ist dem Verleger alles daran gelegen, die noch durchweg modernen und gangbaren Gegenstände schnell zu räumen, damit sie nicht veralten.

**Wiederverkäufer und Verleihanstalten** finden die größten Vortheile beim Einkaufe eines Sortiments.

[2908]

## Neue deliciose Matjesheringe

empfangt wieder und empfiehlt das Stück zu 1 1/2 Sgr.

Ch. Köver.

[2906]

Soeben empfangt ger. Rheinlachs, mar. Mal, neue engl. Matjesheringe und Veroneser Salami und offerirt billigt die Delikatessen u. Weinhandlung v. A. F. Herden,  
Obermarkt No. 24.

[2876]

## Jahrmarkts-Anzeige.

Canzleipapier pro Ries  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{3}{4}$ , 2,  $2\frac{1}{3}$ ,  $2\frac{1}{2}$ ,  $2\frac{5}{6}$ , 3 Thlr.

Conceptpapier pro Ries 1,  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{3}$ ,  $1\frac{1}{2}$ , 2,  $2\frac{1}{6}$ ,  $2\frac{1}{4}$  Thlr.

Postpapier pro 10 Buch in 4. 25,  $27\frac{1}{2}$  Sgr., 1,  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{4}$ ,  $1\frac{1}{3}$  Thlr.

Sattelpapier pro Buch 5 u. 6 Sgr.

Bunt Glanzpapier pro Buch 6 u. 7 Sgr.

Bilderbogen pro Buch 7 Sgr.

Schreibebücher pro Duzend 5,  $7\frac{1}{2}$ , 10 Sgr.

Briefpapiere mit Verzierungen, Ansichten von Görlitz,

Stahlfedern pro Gros 4 Sgr. bis  $1\frac{1}{2}$  Thlr.

Stahlfederhalter pro Duzend  $1\frac{1}{2}$ , 2 Sgr.

Siegellack pro Pfund 4 Sgr. bis 2 Thlr.

sowie alle übrigen Schreib- und Zeichenmaterialien empfiehlt

**C. A. Starke, Papier- u. Kunsthandlung Obermarkt No. 124.**

[2834]

### Für Wiederverkäufer und Puzhandlungen

empfehle ich die modernsten Hut- und Haubenbänder, Haubengrunde von 11 Pf. die Elle ab, baumwollene, Zwirn- und Glace-Handschuhe, weiße, blaue und melirte Strickbaumwolle, blaue, weiße und melirte Strümpfe, Nähseide, Fischbein, gewöhnlichen und englischen Zwirn und alle in mein Fach gehörende Gegenstände zu sehr billigen Preisen.

**Theodor Barschall.**

[2910]

### Nechte Hamburger Cigarren

von 10 bis 40 Thlr. pro Mille empfiehlt zur Abnahme in  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{10}$  Kisten

**G. Monteton, Demianiplatz No. 413.**

[2911]

Metallbuchstaben echt vergoldet und lackirt in allen Farben empfiehlt billigst

**C. A. Starke,**

Papier- und Kunsthandlung Obermarkt No. 124.

[2913]

Ein schwarzer Leibrock und Hosen (erst einige Male getragen) sind zu verkaufen. Das Nähere Obermarkt im Hinterhause des Herrn Baumberg bei Kunnert.

[2869]

## Die Tapissierie-Manufaktur von C. Sieberr aus Leipzig

empfehlte sich zu diesem Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl angefangener und vollendeter Cannevas-Stickereien in den neuesten Dessins, als mit feinen gehäkelten Börsen, Damen- u. Herren-Cravatten, Taschen, Gürtelbändern, Cigarren-Étais, Notizbüchern, Portemonnaies, Broches, Gürtelnadeln nebst vielen Neuheiten.

Bestellungen auf alle Arten von Stickereien werden prompt und billigst ausgeführt.

Stand ist in der weißen Reihe neben Herrn Wolf.

[2917] Ein Wohnhaus ziemlich neu, worin früher Krämerlei betrieben, steht in Lissa bei Penzig zum freien Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt in Görlitz **Ad. Krause.**

[2828]

Das Hans No. 181. nebst Gärtchen in der Wurstgasse ist baldigst zu verkaufen.

[2849] Sonnabend, den 8. Juni, Nachmittags 4 Uhr, soll auf Bergmanns Gartengrundstück an der Rothenburger Straße auf mehreren Morgen Wiese und Kleebrache das Futter auf dem Stamme an Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Görlitz, den 2. Juni 1850.

Im Auftrage: **Heidrich.**

[2904] **Daguerreotypie - Portraits (Lichtbilder)** werden nur noch kurze Zeit **Oberfahle** im **Riedel'schen Garten** angefertigt.  
**Louis Gerstenberg, Photograph.**

[2902] Es hat sich ein schwarzer Hund auf den **Hennersdorfer Holzhof** gefunden, der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der **Inserionsgebühren** und **Futterkosten** beim **Holzschreiber Herrn Beier** zurückerhalten.

[2918] Eine **Köchin**, eine **Kinderfrau** oder **Kindermädchen**, mit guten **Zeugnissen** versehen, werden zum **1. Juli** gesucht. Zu erfragen durch die **Expd. d. Bl.**

[2899] Ein **Dienstmädchen** wird sofort verlangt bei **Hamann, Ober-Kahle 1082.**

[2907] In **No. 456.** am **Demianiplatz** ist die erste **Etage** zu vermiiethen und zum **1. Okt.** zu beziehen. Näheres bei  
**C. A. Steffelbauer sen. am Untermarkt.**

[2914] Am **5. Juni** Nachmittag um **2 Uhr** **Versammlung** des **Evangelischen Vereins** im **Saale** der **Societät**, wozu der **Vorstand** wiederholt einladet.

[2919] **Holländische Potage,**  
**Mittwoch** **Abend 8 Uhr.** Der **Verkauf** außer dem **Hause** beginnt schon um **6 Uhr.**  
**C. G. C. Mebes, Reißgasse.**

[2916] In der **„Neuen Welt“**  
soll bei günstiger **Witterung** **Mittwoch, den 5. Juni,**  
**Morgen-Concert**

stattfinden, welches um **5 Uhr** seinen **Anfang** nimmt, wozu mit der **Ver sicherung**, daß das mir sehr unangenehme **störende Hinderniß** in **Betreff** des **Bedienens** eines **geehrten Publikums**, wie es sich beim **Concert** am **2. d.** ereignete, nie mehr **vorkommen** soll, **freundlich** und **ergebenst** einladet  
**Entrée 1¼ Sgr.**  
**der Insulaner.**

[2797] **Concert-Anzeige.**  
**Dinstag, den 4. Juni, Abends 7 Uhr, erstes großes**  
**Abend-Concert** mit **Feuerwerk** und **Beleuchtung** des **Gartens.** Die **Anschlagezettel** werden das **Nähere** besagen.  
**Ernst Held.**

[2842] **Mittwoch, den 5. Juni,** findet bei **Unterzeichnetem** bei **Beleuchtung** des **Gartens** ein **großes Abend-Concert** statt, wozu **freundlichst** einladet  
**Anfang 7 Uhr.**  
**Entrée à Person 1½ Sgr.** **Hensel** in der **Oberfahle.**

[2903] **Mittwoch, den 5. Juni,** ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein  
**Ernst Strohbach.**